

::: Newsletter der Netzwerkstelle [moskito] :::

März 2015

1. Editorial

2. Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]

3. Meldungen aus dem Pankower Register

4. Termine von anderen Projekten, Initiativen, etc. in Pankow und Berlin

5. Veröffentlichungen und Förderungen

6. Mach mit! Sei aktiv!

1. Editorial

Liebe Freund*innen der Netzwerkstelle [moskito] und Interessierte!

Seit ein paar Wochen wird in Berlin-Buch eine neue Unterkunft errichtet, die demnächst die ersten Menschen in Fluchsituationen empfangen wird. Ein großer Unterstützungskreis von über 120 Menschen hauptsächlich aus Buch und Karow bereitet sich seit Ende letzten Jahres auf die Ankunft vor. Es gründeten sich verschiedene Arbeitsgruppen, um die verschiedenen Facetten der Unterstützung abdecken zu können. Eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wird demnächst mit dem lokalen "Netzwerk für Demokratie und Respekt Buch-Karow" angestrebt. Ebenso laufen seit einiger Zeit die Vorbereitungen für das "Fest der Nachbarn" in Berlin-Buch an, das Ende Mai berlinweit stattfindet, um die neuen Nachbar*innen herzlich willkommen zu heißen.

Was sonst im letzten Monat geschehen ist und diesen Monat ansteht, erfahren Sie in unseren aktuellen Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen wünsch Ihr/euer

[moskito] - Team

2. Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]

Vorbereitung „Partnerschaften für Demokratie“ Nord und Süd

In den letzten Newslettern wurde bereits über die Vorbereitung der neuen Partnerschaften im Bezirk Pankow im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ berichtet. Selbstgestecktes Ziel ist, für die konkrete Ausgestaltung der Partnerschaften auch neue Akteure zu erreichen, die bislang noch nichts mit derartigen Beteiligungsstrukturen zu tun hatten. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, wurde sich auf den letzten Sitzungen des Vorbereitungskreises mit dem Konzept des Community Organizings beschäftigt. Dieses Konzept beinhaltet verschiedene Schritte, um Zivilgesellschaft für demokratische Beteiligung zu gewinnen. Dabei sind Gespräche zu konkreten Lebenssituationen und über die Probleme, Wünsche und Hoffnungen der Menschen zentral. Deshalb werden wir in den nächsten Wochen viele Gespräche mit Menschen in ihren Kiezen und Ortsteilen führen.

Neonazistrukturen in Buch auf einen Blick

Eine neue Broschüre zu rechtsextremen Strukturen in Buch hat das Bündnis [„Kiez gegen rechts“](#) veröffentlicht. „Kiez gegen Rechts“ ist ein Pankower Bündnis, das sich im Kern aus den Jugendorganisationen der demokratischen Parteien in Berlin zusammensetzt und mit weiteren Gruppen kooperiert, die sich im Kampf gegen Rechtsextremismus engagieren. Durch den Zusammenschluss von Parteien und Gruppen aus verschiedenen politischen Lagern wollen die Mitglieder zeigen, dass rechtsextreme Ideologien und Inhalte nicht nur von einzelnen Strömungen, sondern von der gesamten Gesellschaft geächtet werden.

Zusammen mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin und [moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus für Demokratie und Vielfalt, hat „Kiez gegen rechts“ Fakten und Hintergründe zu den Neonazistrukturen in Buch gesammelt und die Broschüre entwickelt.

<http://www.mbr-berlin.de/aktuelles/nazistrukturen-in-buch-auf-einen-blick/?back=%2F>

Netzwerk für Demokratie und Respekt Buch-Karow

Das Netzwerk startete im letzten Jahr nach einem gemeinsam durchgeführten Fach- und Aktionstag am 17. Mai 2014. Es stellte sich als Aufgabe, den steigenden Aktivitäten der Neonazi-Clique eine demokratische Perspektive entgegenzusetzen. Das Organisieren von Aktivitäten für eine Willkommenskultur in Berlin-Buch stellte nach Bekanntgabe, dass in diesen Ortsteil eine Flüchtlingsunterkunft entstehen soll, die Hauptaufgabe in den letzten Monaten des Jahres 2014 dar. Für dieses Jahr werden folgende Schwerpunkte gesetzt: Ausbau der Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft, Schaffung von Dialogangeboten und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Ortsansässigen und Bewohner*innen der Containerunterkunft, um Vorurteile gegenüber Menschen in Fluchtsituationen abzubauen.

<https://www.facebook.com/pages/FI%C3%BCchtlinge-willkommen-in-Buch-und-Karow/1481160482158156>

Ella-Kay-Sonderpreis für „Pankow Hilft“

Die SPD Pankow hat dieses Jahr einen Ella-Kay-Sonderpreis an das ehrenamtliche Engagement der Unterstützungskreise von Pankow Hilft! verliehen. Der mit 400 Euro dotierte Preis wurde zusätzlich zu dem jährlich verliehenem Ella-Kay-Bürgerpreis vergeben und soll das Engagement von „Pankow Hilft!“ würdigen. Das Netzwerk aus verschiedenen Unterstützungskreisen hat eine essentielle Rolle in der Schaffung einer Willkommenskultur, in der Beförderung der Akzeptanz von Menschen in Fluchtsituationen in der Bevölkerung und der Verbesserung der Lebensqualität von geflüchteten Menschen in der Nachbarschaft. Vertreter*innen der Unterstützungskreise Mühlenstraße, Straßburger Straße und Buch nahmen den Preis entgegen. Ein Herzlichen Glückwunsch auch vom [moskito]-Team!

www.pankow-hilft.de

Internationale Woche gegen Rassismus – 16. bis 29. März

Im Rahmen der Woche wandert die Ausstellung „„Partizipation in Pankow – Unterwegs zu einer Willkommenskultur mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen“ durch Pankow. Sie ist aktuell bis Ende März in der JFE K 14 in Karow zu sehen und wird ab den 26. März um 17 Uhr mit einer Eröffnungsveranstaltung im Bucher Bürgerhaus zu sehen sein.

Das Konzept der Ausstellung wurde im Rahmen des Bundesprogrammes „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ vom Verein MaMis en Movimiento e.V. entwickelt. Es möchte den Fokus auf die Schülerinnen und Schüler in den Willkommensklassen lenken. Gegenwärtig gibt es 18 solcher Klassen in Pankow mit ca. 230 Jugendlichen. Für das Projekt waren Filmemacher*innen in verschiedenen Willkommensklassen in Pankow unterwegs und haben gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen künstlerisch gearbeitet. Herausgekommen ist ein Kurzfilm, eine Fotoausstellung sowie künstlerische Arbeiten der Schüler*innen. Damit werden die Kinder und Jugendlichen mit ihrer ganzen Individualität und ihrem Alltag sichtbar gemacht und erhalten eine Stimme.

Die Ausstellung ist bis Ende März 2015, Dienstag bis Samstag von 13:00 – 21:00 Uhr, in der JFE K 14 in Karow zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen bei der Integrationsbeauftragte des Bezirksamtes Pankow, Katarina Niewiedzial, Tel.: 030 902952524.

Ort (bis Ende März): JFE K 14 (Achillesstraße 14, 13125 Berlin)

Ort (ab 26. März): Bucher Bürgerhaus (Franz-Schmidt-Str. 8-10, 13125 Berlin)

<http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration/artikel.254294.php>

3. Meldungen aus dem Pankower Register

Die aktuellen Meldungen aus dem Pankower Register für den Monat Februar 2015 können Sie im Nachfolgenden nachlesen. Wir sind weiterhin auf ihre Meldungen angewiesen.

1. 05.02.2015 Pro Deutschland-Flyer im Bucher Bürgerhaus

Am Nachmittag wurden mehrere Flyer von Pro Deutschland, die auf ihre Kundgebung am 07.02. hinweisen, gefunden und entfernt.

Quelle: albatros gGmbH

2. 07.02.2015 „Nein zum Heim“ Schmiererei

Gegen Abend wurde am hinteren Ausgang vom S-Bahnhof Buch eine Schmiererei mit dem rassistischen Slogan "Nein zum Heim" entdeckt.

Quelle: albatros gGmbH

3. 07.02.2015 Pro Deutschland-Kundgebung in Berlin-Buch

Am Nachmittag veranstaltete die rechtspopulistische Partei „Pro Deutschland“ eine Kundgebung an der Karower Chaussee in Berlin-Buch. Als Redner trat u.a. Manfred Rouhs auf, der in verschiedenen rechtsextremen Parteien und Organisationen in seinem Leben organisiert war. In den Reden werden Menschen, die fliehen, jegliche Gründe für ihre Flucht abgesprochen und somit rassistische Ressentiments gegenüber Menschen geschürt, die in Zukunft in Buch leben werden. Zu der Veranstaltung versammelten sich anfangs knapp 60 Menschen, die in kurzer Zeit auf ca. 25 Personen gesunken sind. Von diesen 25 Kundgebungsteilnehmer*innen waren über zehn Personen bekannte Neonazis aus Buch und Pankow. Diese enthüllten ein Transparent der NPD Berlin mit dem rassistischen Slogan „Heute sind wir tolerant – morgen fremd im eigenen Land“ und wurden von der anwesenden Polizei an die Seite gestellt. „Pro Deutschland“ brach daraufhin ihre als „Bürgeranhörung“ getarnte Kundgebung ab.

Quelle: Netzwerk für Demokratie und Respekt Buch-Karow

4. 13.02.2015 NPD-Kundgebung vor dem Rathaus Pankow

Am Freitagabend führte die NPD Pankow KV 8 eine Kundgebung zum Gedenken an die Bombardierung der Stadt Dresden 1945 vor dem Rathaus Pankow durch. An der Veranstaltung nehmen

sieben Personen teil (u.a. der Kreisvorsitzende Christian Schmidt). Gegen 18 Uhr zündeten sie Kerzen an und hielten ein Transparent mit dem Slogan „So erfolgt Demokratisierung nach feiner englischer Art bis heute...“, dass mit „VNNO Berlin“ (Vereinigte Nationalisten Nordost) unterschrieben war. An einer Gegenkundgebung nahmen bis zu 80 Menschen teil.

Quelle: [moskito] Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Vielfalt und Demokratie

5. 18.02.2015 Hakenkreuzschmiererei

Gegen Mittag wurde am hinteren Ausgang des S-Bahnhofes Buch eine Hakenkreuzschmiererei entdeckt. Es wurde Anzeige bei der Polizei erstattet.

Quelle: [moskito] Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Vielfalt und Demokratie

6. 20.02.2015 Dritte-Weg-Flyer im Briefkasten

Am Vormittag entdecken Anwohner*innen in Berlin-Buch in ihren Briefkästen Flyer der rechtsextremen Kleinspartei "Der Dritte Weg" mit dem Slogan "Asylmissbrauch stoppen".

Quelle: Anwohner*in

4. Termine von anderen Projekten, Initiativen etc. in Pankow und Berlin

18. März | 17 Uhr | Eröffnung Fotoausstellung „Syrien – Land und Leute“

Im Bucher Bürgerhaus wird die Ausstellung mit Fotos von Detlef Hanszen mit einer Veranstaltung eröffnet. Im Anschluss findet ein gemeinsamer Rundgang durch die Ausstellung statt.

Ort: Bucher Bürgerhaus (Franz-Schmidt-Straße 8-10, 13125 Berlin)

<http://pankowhilft.blogspot.de/2015/02/02/ausstellung-syrien-land-und-leute/>

19. März | 9.30 – 14 Uhr | Fachtag „Willkommensklassen auf dem Prüfstand“

Mit dem vermehrten Zuzug von Geflüchteten und Asylsuchenden, aber auch sog. EU-Ausländern nimmt die Bedeutung von temporären *Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse*, den sog. Willkommensklassen, massiv zu. Zeit also, sich über den *status quo* auszutauschen und Herausforderungen für die Zukunft anzugehen.

Anmeldung bitte bis 11. März unter interaxion@offensiv91.de oder 030 | 65 48 72 93.

Mehr Infos [hier](#).

Ort: Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick (Michael-Brückner-Straße 1/Spreestraße, 12439 Berlin)

21. März | 13 Uhr | Großdemonstration „My right is your right“

Im Rahmen des globalen Tag gegen Rassismus findet eine Demonstration verschiedener Organisationen statt. Es soll die Stimme gegen Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und gegen die unmenschliche Asylpolitik in Deutschland und Europa erhoben werden.

<https://www.myrightisyourright.de/>

Ort: Spreewaldplatz (U-Bahnhof Görlitzer Park)

22. März | 15 Uhr | Café ohne Grenzen im JUP

Jeden 2. Sonntag findet das Café ohne Grenzen (Flüchtlings-Familien-Café) im Jup Pankow statt. Es kann gekickert, geklönt oder hinter der Theke geholfen werden, aber auch eine Beteiligung an Aktivitäten für Kinder ist möglich. Das Familien-Café ohne Grenzen bietet die Möglichkeit, dass sich die neuen und alten Pankower Nachbar*innen unkompliziert kennenlernen. Gekochte und gebackene Speisen aus verschiedenen Ländern werden geboten. Wer kommen mag, kann gerne etwas für's Buffet (Kuchen, Salat, Obst) mitbringen. Außerdem findet i.d.R. eine Asylrechtsberatung von einem Rechtsanwalt statt. Der Rechtsanwalt wird von den Jugendlichen im Jup finanziert, deswegen sind Spenden herzlich willkommen. www.pankow-hilft.de

Ort: JUP (Florastr.84, 13187 Berlin)

25. März | 19 Uhr | Einweihung Medienstation „Die Vergessenen“

In der Medienstation werden den Besuche*innen anhand von thematisch gegliederten Texten und Zeugnissen aus den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft Einblicke in die Verstrickung des Bucher Krankenhauses und dem NS-Regime gegeben.

Ort: Stadtteilbibliothek Buch (Wiltbergstraße 16, 13125 Berlin)

7. Veröffentlichungen und Förderungen

BROSCHÜRE | Die Brandstifter. Rechte Hetze gegen Flüchtlinge

Sie gehen immer gleich vor: Getarnt als harmlose besorgte Bürger machen Rechtsextremisten gegen Flüchtlingsunterkünfte mobil und versuchen rassistische Ressentiments in der Nachbarschaft anzustacheln. Mit fatalen Folgen: Anschläge und Übergriffe häufen sich. Eine neue Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung und von PRO ASYL klärt über das Vorgehen der rechten Hetzer auf.

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/hetze/die-brandstifter-rechte-hetze-gegen-fluechtlinge/>

BROSCHÜRE: Willkommenskultur selber machen!

„Refugees Welcome. Gemeinsam Willkommenskultur gestalten“ - das ist der Titel einer neuen Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung und PRO ASYL, die anhand von zahlreichen guten Beispielen aufzeigt, was lokale Initiativen tun können, um Flüchtlinge willkommen zu heißen.

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/hetze/refugees-welcome-gemeinsam-willkommenskultur-gestalten/>

BROSCHÜRE: Antisemitismus in Deutschland – ein Lagebild 2015

Mit einem Lagebild zum Antisemitismus in Deutschland veröffentlicht die Amadeu Antonio Stiftung eine Einschätzung zum aktuellen Antisemitismus. Dabei werden sowohl die damit verbundenen Gefahren beleuchtet als auch Handlungsstrategien präsentiert, wie pädagogische und politische Reaktionen aussehen können.

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/antisemitismus-in-deutschland-ein-lagebild-2015/>

BROSCHÜRE: Antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit

Dass Antisemitismus und Rassismus in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nicht geduldet werden dürfen, steht für viele Pädagoginnen und Pädagogen außer Frage. Ausgehend von der dreijährigen Projekterfahrung im Rahmen des Projekts „ju:an – Jugendarbeit gegen Antisemitismus und andere Ungleichwertigkeitsideologien“ bietet die neue Handreichung der Amadeu Antonio Stiftung wichtige theoretische Grundlagen, eine Vielzahl ausgesuchter Best Practice-Beispiele, konkrete Handlungsempfehlungen und erprobte Instrumente und Ansätze.

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/antisemitismus-und-rassismuskritische-jugendarbeit/>

AUSSCHREIBUNG | Projektwettbewerb KINDERrechte für KINDERflüchtlinge

Die Kinderrechtsorganisation Save the Children Deutschland e.V. startet den Projektwettbewerb *KINDERrechte für KINDERflüchtlinge* und fördert mit bis zu 8.000 € engagierte Organisationen oder Initiativen, die in Deutschland mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten und sie in ihren Kinderrechten stärken.

http://www.savethechildren.de/fileadmin/Dokumente_Download/Ausschreibung_Projektwettbewerb_KINDERrechte_fuer_KINDERfluechtlinge_Save_the_Children.pdf

Bewerbungsfrist ist Dienstag, der 31. März 2015.

Der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen kann bis dahin mit eingescannter Unterschrift möglichst per E-Mail an kinderfluechtlinge@savethechildren.de gesandt werden. Falls sich das Dokument nicht als interaktives PDF-Formular öffnen lässt, speichern Sie es bitte vor dem Ausfüllen ab. Für Rückfragen können Sie sich gern per E-Mail oder telefonisch an die Programmleiterin Weneta Suckow wenden: kinderfluechtlinge@savethechildren.de/ Tel. +49 30 27 59 59 79 52.

5. Mach mit! Sei aktiv!

Vorfälle und Übergriffe melden!

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transphoben Vorfällen werden oder diese mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen! Wer rechtsextreme Plakate sieht oder antisemitische Parolen hört, kann sich ebenso an uns wenden wie jemand, die/der im Restaurant aus rassistischen Motiven nicht bedient wird oder auf der Arbeitsstelle homophober Diskriminierung ausgesetzt ist. Sie erhalten bei uns bei Bedarf auch weiterführende Kontaktadressen von Beratungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt [ReachOut](#).

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: moskito@pfefferwerk.de

Anlaufstelle für das Pankower Register werden!

Damit Vorfälle und Übergriffe in Pankow erfasst werden können, sind wir auf die Existenz von Anlaufstellen für Betroffene oder für Menschen, die etwas gesehen und mitbekommen haben, angewiesen. Wir suchen das ganze Jahr über Institutionen, Organisationen, Geschäfte, Läden, Nachbarschaftshäuser, Sportstätten, etc., die öffentlich zugänglich sind und als Anlaufstelle fungieren möchten. Genauere Informationen, wie Sie Anlaufstelle werden können und was das genau bedeutet, vermitteln wir Ihnen gerne! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: moskito@pfefferwerk.de

Pankow Hilft!: Ehrenamtliche Unterstützung von geflüchteten Menschen beim Ankommen in Berlin

Das Willkommensnetzwerk „[Pankow Hilft!](#)“ ist ein Netzwerk aus verschiedenen Unterstützungskreisen für Menschen in Fluchtsituationen. Das Netzwerk befindet sich im Aufbau und setzt sich aus einer Vielzahl von Bürger/innen sowie kulturellen, sozialen und politischen Organisationen aus Pankow zusammen. Momentan existiert je ein Unterstützungskreis für die Mühlenstraße, Straßburger Straße, in Weißensee und in Berlin-Buch.

Lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überwinden, einander kennenlernen und gemeinsame Perspektiven entwickeln. Mit vielen einfachen Dingen können Sie die geflüchteten Menschen bei ihrem Ankommen in Berlin unterstützen:

- Spenden sammeln für (Winter-)Kleidung, Schulsachen, Spielzeug
- Sprachkurse geben
- gemeinsames Fußballspielen oder Spielplatzbesuche
- gemeinsames Tee- & Kaffeetrinken oder Kochen
- Ausflüge organisieren
- Begleitung zum Arzt oder zum Amt

... und noch vieles mehr. Alle sind herzlich eingeladen, in den Unterkünften vorbeizuschauen und sich mit den Bewohner_innen anzufreunden.

Zum Unterstützungskreis für die Unterkunft in der Mühlenstraße kann Kontakt über die Adresse [muehlenstrasse\[at\]pankow-hilft.de](mailto:muehlenstrasse[at]pankow-hilft.de) aufgenommen werden.

Zum Unterstützungskreis für die Unterkunft in der Straßburger Straße kann Kontakt über [u_strassburger\[at\]posteo.de](mailto:u_strassburger[at]posteo.de) aufgenommen werden.

Zum Unterstützungskreis Buch kann Kontakt über [willkommen-in-buch\[at\]albatrossgmbh.de](mailto:willkommen-in-buch[at]albatrossgmbh.de) aufgenommen werden.

Zum Unterstützungskreis für die Unterkünfte in Weißensee kann Kontakt über [weissensee\[at\]pankow-hilft.de](mailto:weissensee[at]pankow-hilft.de) aufgenommen werden.

<http://www.pankow-hilft.de/>

Organisieren Sie Workshops zur Sensibilisierung gegen Rassismus, Sexismus und Neonazismus!

Sie arbeiten in einer Organisation oder Institution und möchten sich gerne gemeinsam mit Ihren Kolleg_innen darin weiterbilden, Rassismus und Sexismus am Arbeitsplatz zu erkennen und entgegenzutreten? Sie wollen in Ihrem Kiez auf neue Tendenzen von Neonazismus in Pankow aufmerksam machen? Oder Sie wollen sich gerne mit ein paar Freund_innen gegen Homo- oder Transphobie engagieren und wissen nicht wie? Wir stehen Ihnen dabei fachlich beratend und unterstützend zu Seite. Schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Telefon: 030 – 4437179

E-Mail: moskito@pfefferwerk.de

[moskito] - Wir helfen bei der Verwirklichung von Ideen und Aktionen, vernetzen Akteure und fördern einen Austausch zu den Themen Rassismus und Rechtsextremismus. Wir machen auch gerne bedarfsorientierte Workshops und Fortbildungen in den genannten Themengebieten. Unsere Aufgabe ist es, Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessierte und Akteure zu sein. Sehr gerne helfen und unterstützen wir Sie bei Ihren Projekt(ide)en zu den o. g. Themen.

Rufen oder mailen Sie uns unter: Telefon: 030 443 83 459, Mail: moskito@pfefferwerk.de.

IMPRESSUM:

[MOSKITO] NETZWERKSTELLE GEGEN RECHTSEXTREMISMUS – FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur

Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Telefon: 0303 – 44383459; Email: moskito@pfefferwerk.de

Geschäftsführung: Stefan Hoffschröder

Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Andreas Ziehl und Theresa Adam

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an moskito@pfefferwerk.de